

## Vorlesung Staatshaftungsrecht

### „Aufbauschema“ 3a: Gemeinschaftsrechtlicher Staatshaftungsanspruch

1. **Herleitung**
  - a) Rechtsschutzlücke  
in Bezug auf die Mitgliedstaaten (MS) insb. bei Richtlinien (RL), die nicht unmittelbar anwendbar sind (bedingt – [Francovich](#)-Konstellation)
  - b) Wahrung des „Rechts“ i.S.v. [Art. 220 I EGV](#)
  - c) Gemeinschaftstreuepflicht der MS aus [Art. 10 EGV](#)
  - d) *effet utile*
  - e) „Wesen“ der Gemeinschaftsrechtsordnung
  - f) EG als Rechtsgemeinschaft (*W. Hallstein I EuGH*)
  - g) Analogie zu [Art. 288 II EGV](#)
2. **Anspruchsgrund**
  - a) Gemeinschaftsrecht
  - b) gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung des dt. Amtshaftungsanspruchs aus [§ 839 I 1 BGB](#) i.V.m. [Art. 34 S. 1 GG](#)
    - Erleichterungen insb. beim Drittschutz (Interesse reicht) und bei der Haftung für normatives Unrecht (Phänotyp: RL-Umsetzung)
3. **Anspruchsvoraussetzungen im Einzelnen**
  - a) individualschützende gemeinschaftsrechtsrechtliche Vorschrift
    - Auslegungsfrage (weiter als Drittschutz nach deutschem Recht)
  - b) hinreichend qualifizierter Verstoß
    - Handeln oder Unterlassen
    - durch alle Staatsorgane (einschl. nationaler Gerichte, s. *EuGH*, U.v. 30.09.2003 – [Rs. C-224/01](#) [Köbler] – E 2003, I-10239 – *Gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung für Verhalten nationaler Gerichte*)
    - offenkundig und in schwerwiegender Weise (Topoi: Bestimmtheit, Ermessen, Vorsatz, Rechtsirrtum, Mitverursachung)
  - c) Schaden
  - d) unmittelbarer Kausalzusammenhang zwischen Verstoß und Schaden
  - e) Verjährung: §§ [195](#), [199 BGB](#) oder [Art. 46 Satzung EuGH](#) (5 Jahre)

#### **Anmerkung:**

Das vorstehende „Aufbauschema“ gibt nur eine erste (Grob-) Orientierung für den Prüfungsaufbau und ist nicht als für jeden „Ernstfall“ in der Klausur absolut verbindliche Vorgabe zu verstehen. Abweichungen in der Prüfungsreihenfolge können im Einzelfall sinnvoll, ja sogar fast zwingend sein. Unproblematische Prüfungspunkte können kurz abgehandelt werden.

#### **Literatur:**

*H.G. Fischer*, Die gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung, JA 2000, 348 ff.;  
*J. Gundel*, Die Bestimmung des richtigen Anspruchsgegners der Staatshaftung für Verstöße gegen Gemeinschaftsrecht. Zugleich zum Verhältnis zwischen gemeinschaftsrechtlichen Haftungsanforderungen und nationalem Staatshaftungsrecht, DVBl. 2001, 95 ff.;  
*U. Kischel*, Gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung zwischen Europarecht und nationaler Rechtsordnung, EuR 2005, 441 ff.;  
*W. Kluth*, Die Haftung der Mitgliedstaaten für gemeinschaftsrechtswidrige höchstrichterliche Entscheidungen. Schlussstein im System der gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftung. Zugleich ein Plädoyer für eine zeitgemäße Reform des deutschen Staatshaftungsrechts, DVBl. 2004, 393 ff. (u.a. Bespr.v. *EuGH*, U.v. 30.09.2003 – [Rs. C-224/01](#) [Köbler] – E 2003, I-10239 – *Gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung für Verhalten nationaler Gerichte*).